

Bewertung der EU–Agrarpolitik aus Sicht des Naturschutzes



Florian Schöne, DNR–Generalsekretär

Wie sieht die Umweltsituation aus?

Aktuelle Situation zeigt deutliche Negativtrends:

- Rückgang der Biodiversität, z.B. 26 von 30 Feldvogelarten mit klarem Negativtrend, 50% der Feldvögel in EU seit 1980 verloren
- Anhaltend bzw. zunehmend hohe Stickstoff- und Pestizidaufwandmengen
- Klimaschutz – kontraproduktive Entwicklungen (z.B. Grünlandumbruch, Intensivierung Nutzung)
- Monotonisierung der Landnutzung (z.B. Maisanbau, Rückgang Ackerbrachen, Verengung von Fruchtfolgen)



Ökologische Belastungsgrenzen

nach Johan Rockström, Stockholm Resilience Centre et al. 2009



Illustration: Felix Müller (www.zukunft-selbermachen.de) Licence: CC-BY-SA 4.0

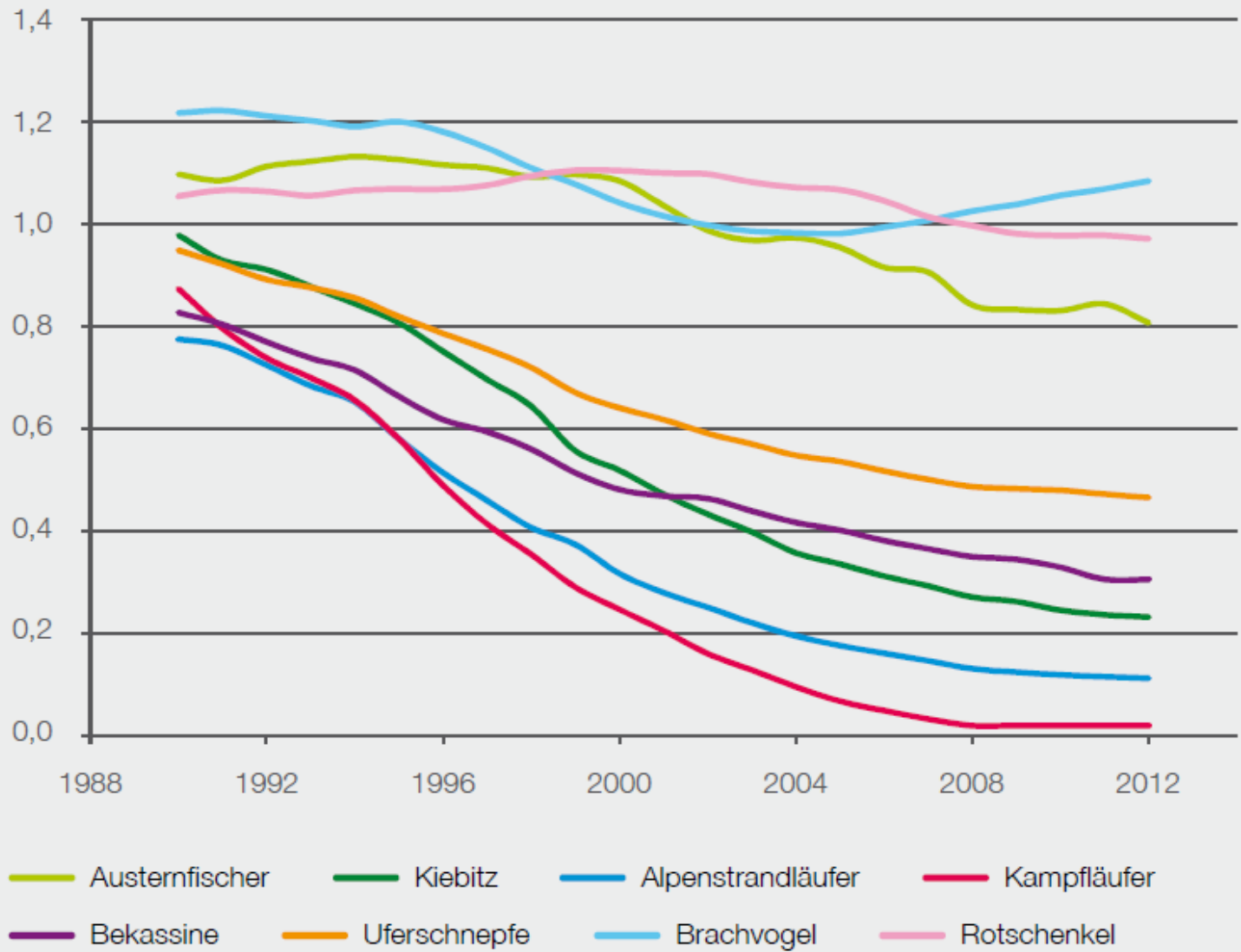
1990



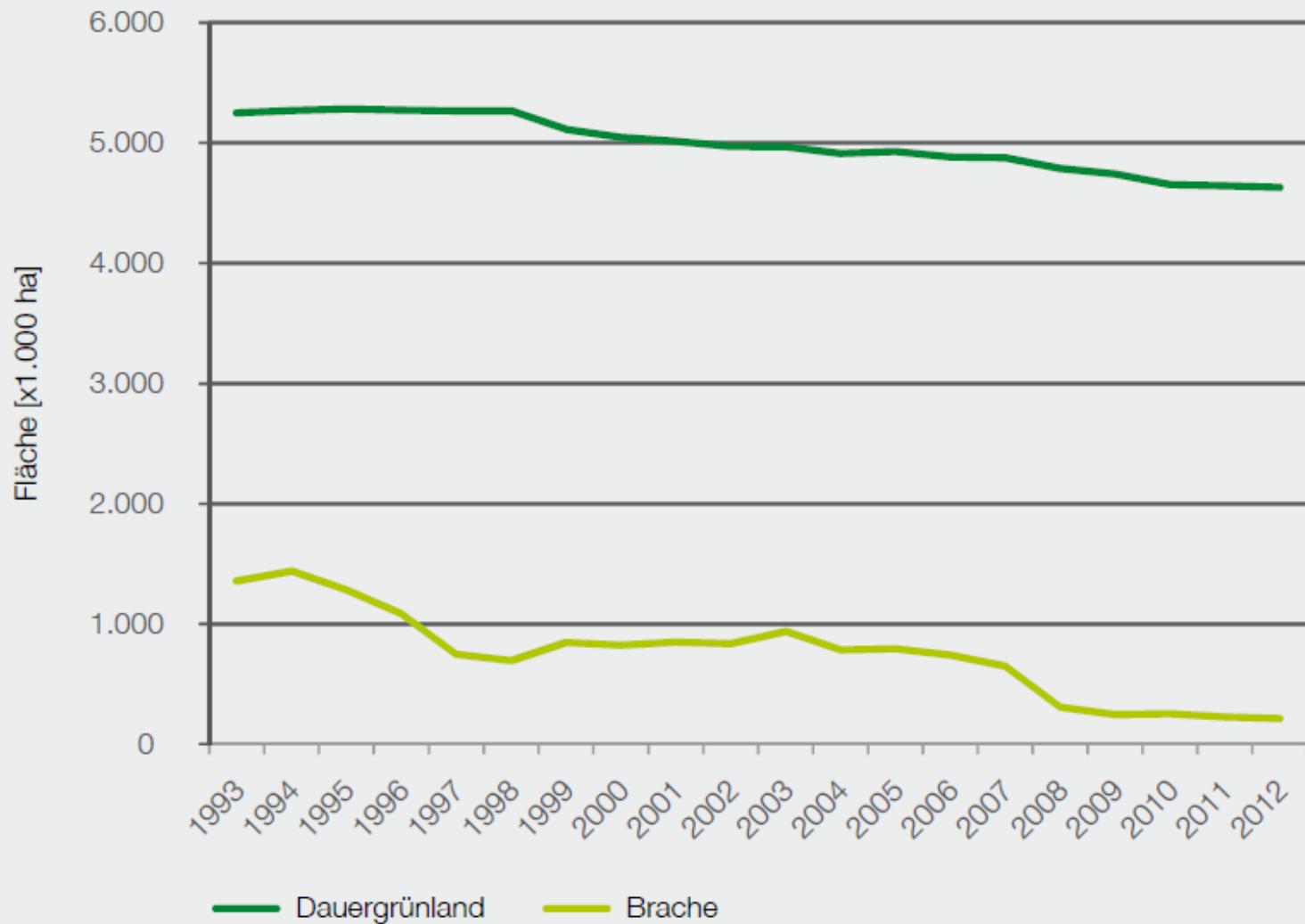
2015



Kiebitz: - 75%



Bestandstrends von Wiesenbrütern in Deutschland (Hötker et al 2007)



**Veränderungen bei Dauergrünland und Flächenstilllegung seit 1993
(BMEL Stat. Jahrbücher)**

Beantragte Ökologische Vorrangflächen im Jahr 2015 (in 1000 ha)

Arten von ökologischen Vorrangflächen	Flächen ohne Gewichtung	Gewichtungsfaktor	nach ökologischer Wertigkeit gewichtete Flächen
Brachliegende Flächen	221,8	1,0	221,8
Puffer-, Wald-, Feldrandstreifen	16,5	1,5	24,7
CC-Landschaftselemente und Terrassen	33,0	1,0 - 2,0 ¹⁾	49,6
Flächen mit Zwischenfruchtanbau und Untersaaten	930,2	0,3	279,0
Flächen mit stickstoffbindenden Pflanzen	161,8	0,7	113,3
Flächen mit Niederwald im Kurzumtrieb	2,2	0,3	0,7
Aufforstungsflächen	1,9	1,0	1,9
Beantragte ökologische Vorrangflächen insgesamt in Deutschland	1367,4	0,3 - 2,0	690,9

¹⁾ Gewichtungsfaktor für Terrassen 1,0; CC-Landschaftselemente wurden einheitlich mit dem Faktor 1,5 gewichtet

Quelle: BMEL

Aber: Im Jahr 2007 gab es noch 648.000 ha Stilllegungsflächen

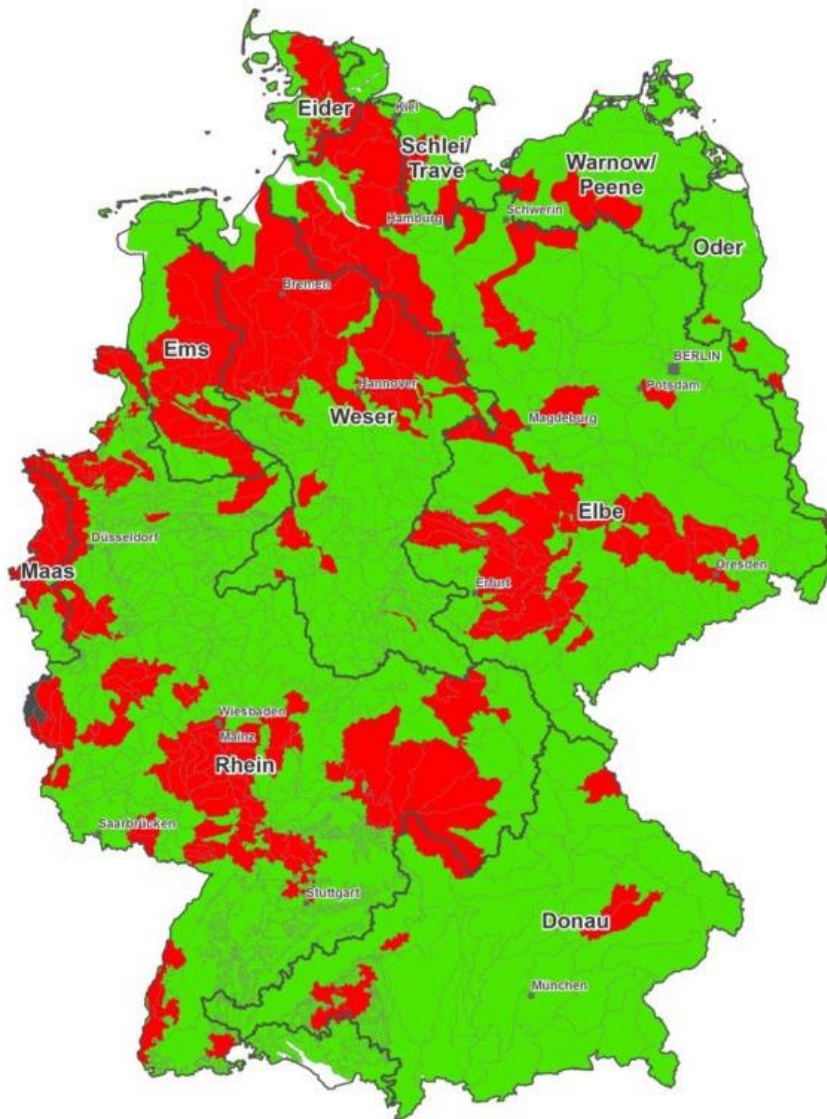


Bild 6: Chemischer Zustand des Grundwassers in Deutschland aufgrund der Nitratbelastung, Quelle: BfG (2010), Berichtportal WasserBLICK; Zugriff am 22.03.2010

- Grundwasserkörper im schlechten chemischen Zustand für Nitrat
- Grundwasserkörper im guten chemischen Zustand für Nitrat

Bilanz und Ausblick aus Naturschutzsicht

- Greening ist stark verwässert und nicht mehr als ein bürokratisches Feigenblatt
- Naturschutzorientierte Agrarumweltmaßnahmen haben nur Anteil von 0,3 % der Ackerfläche und 11 % des Grünlandes
- Für die GAP nach 2020 ist die Auflösung des Säulenmodells überfällig: Einheitliches Finanzierungsinstrument mit leistungsbezogenen Zahlungen, Kofinanzierung und regionaler Programmierung. Zudem ist der Verwaltungs- und Kontrollaufwand zu reduzieren durch neue, innovative Maßnahmen wie Gruppenanträge, gesamtbetriebliche Ansätze, Beratung, Ergebnisorientierung oder Baukastenprinzip.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Florian Schöne, Tel. 030-6781775-99,
E-Mail florian.schoene@dnr.de